

Andreas Knuf

BASISWISSEN: Empowerment
und Recovery

Psychiatrie
Verlag 

- 8 Vorbemerkung**
- 10 Was ist »Empowerment« und was »Recovery«?**
- 15 Wie werden Menschen wieder gesund?**
- 15 Was ist Gesundheit und was Krankheit?**
- 16 Wie verlaufen Genesungswege?**
- 19 Hoffnung und Zuversicht**
- 24 Ressourcenorientiert arbeiten**
- 27 Warum arbeiten wir überhaupt defizitorientiert?**
- 30 Was sind Ressourcen?**
- 32 Ein ressourcenorientiertes Klima schaffen**
- 33 Ressourcenorientierte Fragen**
- 37 Ressourcenorientierung als Handlungsfrage**
- 40 Selbstbestimmung fördern und ermöglichen**
- 41 Selbstbestimmung ist ein Recht, aber keine Pflicht**
- 43 Selbstbestimmung will gelernt sein**
- 48 Umgang mit Klientenentscheidungen**
- 52 Ambivalente Entscheidungen**
- 54 Verletzung des Selbstbestimmungsrechts**
- 57 Schriftliche Absprachen und Willensbekundungen**
- 59 Zauberwort »Shared Decision-Making«**
- 63 Empowerment bzw. Recovery und Psychopharmaka**
- 64 Psychopharmaka und Selbsthilfe**
- 68 Information zu mehr Selbstbestimmung**

- 76 Förderung von Eigenaktivität**
- 78 Selbstwirksamkeitsgefühl**
- 80 Grundrecht auf »minimale Aktivität«**
- 82 Grundhaltung: passive Aktivität**
- 84 Professionelle Hindernisse für Eigenaktivität**
- 88 Gründe für Passivität**

- 92 Individuelle Selbsthilfe und Selbsthilfe in Gruppen**
- 93 Den individuellen Selbsthilfemöglichkeiten auf der Spur**
- 94 Viele Selbsthilfemöglichkeiten sind störungsspezifisch**
- 99 Selbsthilfe in Gruppen**

- 103 Informationen vermitteln**
- 105 Grundprinzipien von Aufklärung und Informationsvermittlung**
- 107 Damit Informationen ankommen**
- 108 Psychoedukative Gruppen**
- 112 Wissen über Genesung**

- 114 Selbststigmatisierung überwinden**
- 114 Was ist Selbststigmatisierung?**
- 116 Professionelle Strategien gegen Selbststigmatisierung**
- 119 Stigmatisierung in psychiatrischen Institutionen**

- 122 Das Annehmen der eigenen Person und der Erkrankung**
- 122 Was bedeutet Akzeptanz?**
- 125 Krankheitsfolgen annehmen**

- 130 Mitarbeit von Betroffenen in Einrichtungen und Gremien**
- 133 Partizipation von Betroffenen in Gremien**
- 137 Beschwerdestellen und Patientenfürsprecher**
- 138 Mut zur Fehlerkultur**

141	Schluss und Ausblick: Neue Rollenidentität der professionell Tätigen
144	Anhang
144	Fragen für Fallarbeit und Supervision
144	Fähigkeiten entdecken!
145	Selbsthilfe ersetzt Fremdhilfe!
146	Wer will was?
147	Innere Barrieren
147	Die Persönlichkeit des Helfers
149	Literatur
154	Internetadressen und Onlinematerialien
154	Betroffenenorganisationen
154	Materialien